

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 13

Rubrik: Bärner Platte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lokalnachrichten zum Tage

Taxibetriebe: Der Verband Bernischer Taxihalter hat eine verbindliche Weisung herausgegeben, nach der alle Taxi-Chauffeure mit schlagfesten Schutzhelmen und kugelsicheren Westen auszurüsten sind. Fahrgäste, die das Wort «Miuchmächterli, nichtakzentfrei» aussprechen können, werden in Zukunft nicht mehr befördert. Waffen mit einem Kaliber von über 7,5 cm, sowie Keulen, Aexte und dergleichen dürfen nur noch auf dem Gepäckträger mitgeführt werden.

Tiefbauamt: An der Thunstraße soll in den kommenden Wochen der ganze linksseitige Gehsteig (Berndeutsch «Trottoir») aufgerissen werden. Nicht etwa, daß eine neue Leitung gelegt wird – man will nur nachsehen, ob die alte noch dort ist.

Vereinigte Bern-Worb-Bahnen: Zur Linderung der Verkehrsmisere in der Muri-Allee ist von der Betriebsleitung beschlossen worden, ab heute jeder Zugskomposition je einen Autoreparatur- und einen Ambulanzwagen beizugeben. Auf diese Weise hofft man die Zeitverluste bei den unvermeidlichen Unfällen auf ein Minimum beschränken zu können.

Signalisation: Die zwölfköpfige Studienkommission, die kürzlich von einer zweimonatigen Besichtigungsreise durch die Vereinigten Staaten zurückgekehrt ist, hat nun außer der Spesenrechnung auch ein Abänderungsprojekt für die optische Signalanlage am unteren Hir-

schengraben vorgelegt. Als wichtigste Neuerung ist darin eine Phase vorgesehen, bei der die Fußgänger nicht wie bisher nur aus zwei, sondern sogar aus drei Richtungen gleichzeitig überfahren werden können.

Gastgewerbe: Heute vormittag wurde in der Innenstadt, gegenüber dem Tea-Room «Acapulco», d. h. zwischen dem Tea-Room «Saloniki» und dem Tea-Room «Waikiki», in einer kleinen Feier das neue Tea-Room «Titicaca» eröffnet. Damit kam der Bauherr – wie der Vertreter des Gemeinderates in seiner launigen und doch gefühlstiefen Ansprache hervorhob – einem dringenden Bedürfnis der bernischen Bevölkerung nach mehr Tea-Rooms entgegen.

Städtische Verkehrsbetriebe: Die SVB melden: Bald sind wir so weit, daß die vor etlichen Jahren angeregte Ausrüstung unserer Tramwagen mit Richtungsanzeigern in die Tat umgesetzt werden kann. Sie soll zuerst beim ältesten Rollmaterial erfolgen, da in diesem Fall das Anbringen der Zeiger und die Verschrottung der Wagen in einem einzigen Arbeitsgang vereinigt werden können.

Parkierungsproblem: Der Gemeinderat hat eine Vorlage gutgeheißen, nach der auf öffentlichem Boden nur noch vollständig bezahlte Motorfahrzeuge parkiert werden dürfen. Der dadurch freiwerdende Platz ist für das Anlegen von Grünflächen zu verwenden.

Neuer Bahnhof: Die Baukommission berichtet, daß für den zukünftigen Bahnhofplatz nicht (wie irrtümlich mitgeteilt) 77,

sondern nur 76 Fußgänger-Inseln geplant sind.

Für Theaterbesucher: Die Leitung des Stadttheaters teilt mit: Es wird dem Publikum mit Nachdruck empfohlen, die Eintrittskarten für die heutige Vorstellung frühzeitig im Vorverkauf zu beziehen, da nur noch einige Hundert Plätze zur Verfügung stehen.

Tierpark Dählhölzli: Während der Wintermonate ist im Berner Tierpark in aller Stille der große Ententeich umgestaltet worden. «Die Enten sollen sich in der Bundesstadt zuhause fühlen!» rief ein Pressevertreter anlässlich der heutigen Besichtigung aus, und alle anwesenden Journalisten pflichteten ihm bei. Ich auch.

Ein Berner IV

Ein Berner namens Theo Glur betrat den Busen der Natur, um nach des Winters rauhen Tagen sich an die frische Luft zu wagen. Er schritt mit frühlingshaftem Sinn im freien Felde froh dahin und freute sich an all den Dingen, von denen oft die Dichter singen.

«Ei!» rief er plötzlich, «kann das sein?

Ein Krokus blüht am Wiesenrain!
Sei mir gegrüßt, du goldner
Trichter!»

Er hielt die Nase etwas dichter zum gelben Fleck im grünen Grase; doch leider drang in seine Nase kein süßer, schmeichelnder Geschmack ...

– Es war ein Zigarettenpack.

Nach diesem Irrtum, dem perfiden, hat Glur die Lust am Lenz gemieden.

Ueli der Schreiber



Bärner Platte

